

Sitzungsperiode 2025-2026
Sitzung des Ausschusses II vom 25. November 2025

FRAGESTUNDE*

• **Frage Nr. 284 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zu der kurzfristigen Entwicklung in Sachen Special Olympics Belgium**

Am 04. November 2025 habe ich Sie im Ausschuss II zur Perspektive einer möglichen Austragung der Nationalen Special Olympics in Ostbelgien befragt.

In Ihrer ausführlichen Antwort betonten Sie mehrfach:

- dass Sie seit der Unterzeichnung der Charta in engem Austausch mit Special Olympics Belgium stünden,
- dass die Organisatoren positiv auf eine zukünftige Austragung in Ostbelgien reagiert hätten,
- und dass die Idee darin bestehe, „in naher Zukunft, und zwar bestenfalls bis 2030“ eine Austragung in unserer Gemeinschaft zu ermöglichen.

Nur drei Tage nach Ihrer Antwort – am 07. November 2025 – wurde öffentlich und offiziell verkündet, dass die Nationalen Special Olympics bereits 2026 im Hohen Venn, also unmittelbar in unserer Region, stattfinden werden.

Diese zeitliche Nähe und die inhaltliche Diskrepanz werfen einige berechtigte Fragen auf. Denn entweder:

- waren Ihnen diese konkreten Planungen und Gespräche der Organisatoren nicht bekannt, obwohl Sie selbst von einem „engen Kontakt“ sprechen, oder
- die Informationen waren Ihnen bekannt, wurden aber dem Parlament nicht mitgeteilt, obwohl es sich um eine unmittelbar relevante, aktuelle und politische wichtige Entwicklung handelt, oder
- der Austausch zwischen Ihrem Kabinett und den Organisatoren war weniger eng, als Sie es dargestellt haben, sodass Ihre Angaben bereits am Tag der Auskunftserteilung nicht dem tatsächlichen Informationsstand entsprachen.

Dazu meine Fragen:

1. Waren Ihnen die Pläne zu den Special Olympics 2026 im Hohen Venn zum Zeitpunkt Ihrer Antwort vom 4. November bereits bekannt?
2. Falls ja, warum haben Sie das Parlament nicht davon in Kenntnis gesetzt?
3. Falls nein, wie erklären Sie sich die Tatsache, dass Sie nicht informiert waren?

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

• **Frage Nr. 285 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zu den Aussagen der scheidenden Direktorin der TAO**

Herr Minister, die scheidende Direktorin der Tourismusagentur Ostbelgien, Frau Sandra De Taeye, hat in der französischsprachigen Tageszeitung L'Avenir vom 31. Oktober 2025 ein bemerkenswert offenes Abschiedsinterview gegeben. Frau De Taeye war über anderthalb Jahrzehnte lang das Gesicht und die treibende Kraft der touristischen Entwicklung in Ostbelgien. Sie prägte zentrale Projekte wie die Vennbahn, die Venntrilogie sowie den Wandel vom klassischen Tourismusmarketing hin zu einer modernen Produktentwicklung. Ihre Expertise gilt weit über unsere Region hinaus als anerkannt.

Umso signifikanter sind daher die Aussagen, die sie anlässlich ihres Abschieds getroffen hat. Sie erklärt nicht nur, dass der seit knapp einem Jahr amtierende Regierungskurs einen direkten Einfluss auf ihre Entscheidung gehabt habe, die TAO zu verlassen, sondern sie betont auch ausdrücklich, dass sie nicht alle Ideen und Prioritäten der Politik im Tourismussektor unterstütze.

Diese offenen Worte werfen Fragen auf, die angesichts der laufenden strategischen Neuausrichtung der TAO und der zentralen Bedeutung des Tourismus für Ostbelgien nicht unbeantwortet bleiben sollten.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an Sie, Herr Minister:

1. Wie bewertet die Regierung diese deutlich öffentliche Kritik einer erfahrenen und langjährigen TAO-Direktorin an den tourismuspolitischen Prioritäten der aktuellen Regierung?
2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Regierung daraus im Hinblick auf den neuen strategischen Plan?